



20. Sitzung vom 13. September 2021, Geschäft Nr. 343 im Protokoll
des Gemeinderates

343 **13.08.7** **Allgemeine Akten**
Projekt Einheitsgemeinde Plus (EHG+) / Projektauftrag Strategie
frühe Förderung

Ausgangslage

Mit Geschäft Nr. 226 vom 19. August 2019 hat der Gemeinderat der Strategie für die Umsetzung des Projektes EHG+ zugestimmt. Des Weiteren hat der Gemeinderat die Kategorien Alter, Begegnung (öffentliche Plätze und Spielplätze) sowie Intern priorisiert.

Mit Geschäft Nr. 194 vom 25. Mai 2021 hat der Gemeinderat die Situationsanalyse zur Kenntnis genommen. Der Bereichsleiter Gesellschaft wurde beauftragt, dem Gemeinderat einen Projektauftrag zur Strategieentwicklung der frühen Förderung zur Prüfung vorzulegen. Im Weiteren erachtet der Gemeinderat die Integration der fremdsprachigen Familien als prioritäres Ziel.

Grundlage

Das Projekt „Strategieentwicklung frühe Kindheit“ ist ein Subprojekt der Kategorie Bildung.

Als Grundlage für den Projektauftrag gelten der Gemeinderatsbeschluss sowie die Situationsanalyse.

Projektauftrag Subprojekt Strategieentwicklung frühe Kindheit

Projektleiter / -leiterin

Roland Rüegg

Projektdauer

Geplanter Start 01.09.2021

Geplantes Ende: 23.12.2022

Teilziel A, Monitoring

Ein datenbasiertes Monitoring ist aufgebaut und dient den Behörden langfristig als Führungsinstrument.

Teilziel B, Sprachförderung (Start gleichzeitig mit Teilziel A im September 21)

Es sind konkrete Handlungsmassnahmen zur Sprachförderung erarbeitet.

Es gibt gezielte Massnahmen, damit Familien mit Migrationshintergrund erreicht werden können.

Subventionsbeiträge für Eltern und Anbieter sind soweit geregelt, dass sie der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.



Teilziel C, Vernetzung und Koordination

Alle Akteure der frühen Förderung sind, wo sinnvoll, untereinander vernetzt.

Die Angebote sind koordiniert und für die Bevölkerung zusammenfassend und übersichtlich publiziert.

Teilziel D Gesamtkonzept Strategie frühe Förderung

Es besteht ein Konzept und Massnahmenplan zu allen Handlungsfeldern der frühen Förderung. Das Konzept dient dem Gemeinderat als Instrument für eine ganzheitliche Politik der frühen Förderung

Kosten

Für die Bearbeitung des Projektes fallen keine budgetrelevanten Kosten an. Allfällig anfallende Kosten, die sich aus den Ergebnissen des Projektes ergeben, werden beim Gemeinderat beantragt.

Erwägungen

Die Ergebnisse der Situationsanalyse haben gezeigt, dass es einen Handlungsbedarf gibt, das bestehende Angebot in der Gemeinde zu koordinieren und übersichtlich zu kommunizieren.

Es wird erwartet, dass vor allem mit dem gezielten Angebot der Sprachförderung der Übertritt in die Schule reibungsloser vonstattengeht. Hierfür ist es notwendig, die Erreichbarkeit und den Einbezug von Familien mit Migrationshintergrund zu sichern.

Im Weiteren schafft die frühe Förderung nicht nur längerfristig eine Basis für eine gelingende Berufsbiografie der Kinder, sondern unterstützt auch die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit der Eltern.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Dem Projektauftrag EHG+ zur Strategieentwicklung frühe Förderung wird zugestimmt.
2. Mit der Umsetzung wird die Projektleiterin Helene Staub beauftragt.
3. Dieser Beschluss ist öffentlich.
4. Mitteilung an:
Soziales
- Helene Staub, Staub Beratung und Coaching (per Mail)
- Projektteam EHG+ (per Mail)
- Bereichsleiter Gesellschaft
- 13.08.7

rru

8132 Egg

Versand:

17. Sep. 2021

~~13. Sep. 2021~~

Gemeinderat Egg

Der Präsident:

Tobias V. Bolliger

Tobias Bolliger

Der Schreiber:

Tobias Zerobin